



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

1. Didaktische Hinweise
2. Nutzung und Kopierrechte
3. Bitte um Unterstützung

1. Didaktische Hinweise

Dieses Material dient dazu, die Schüler mit einigen der wichtigsten Osterbräuchen vertraut zu machen und deren christliche Hintergründe kennen zu lernen. Die Schüler sollen alle Einzelteile zunächst ausschneiden und auf dem Arbeitsblatt in der richtigen Weise sortieren. Durch diese Methode werden sie dazu motiviert, die Texte gut durch zu lesen. Die Aufgabe wird zusätzlich dadurch erschwert, dass verschiedene Einzelteile und Textabschnitte zu einem einzigen Überbegriff gehören können. Der Schüler kann sich also nicht danach orientieren, welcher Text- oder Bildstreifen der Form nach passen könnte.

In einer gemeinsamen Auswertung des Blattes können die Schüler die Möglichkeit erhalten ihre Arbeit zu prüfen und evtl. zu korrigieren. An dieser Stelle kann die Lehrkraft noch ausführlichere Infos zu den einzelnen Punkten geben.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.
Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).
3. Alle Arbeitsblätter wurden von mir selber erarbeitet. Dabei habe ich aber auch Ideen und Bildmaterial von Dritten aufgegriffen. Ich habe mich dabei bemüht, alle Copyrights zu beachten. Sollten darüber hinaus Lizenzen nötig sein, von denen ich nichts wusste, bitte ich um Rückmeldung.

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann. Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.relimat.de/seiten/shop/index.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Symbole und Bräuche der Osterzeit

Das Ei



Zur Fastenzeit durfte man im Mittelalter keine Eier essen, darum sammelten sich diese über mehrere Wochen an und wurden zu Ostern wieder gegessen, verschenkt und sogar als Zahlungsmittel für Pacht und Zins verwendet (Ostern war dafür ein feststehender Zahlungstermin).

Es symbolisiert das Leben und die Auferstehung. So wie ein Küken die tote Schale zerbricht, so ist Christus aus dem Tod zum Leben durchgebrochen.

Das Bemalen der Eier hat eine lange Tradition. Die Farben variieren und haben regional verschiedene Bedeutungen. Die traditionelle Farbe für die Ostereier im Westen ist Rot als Symbol für das Blut Christi aber auch für das Leben und die Liebe.

Die (Oster)Kerze



Sie symbolisiert das Licht Christi (Leben, Herrlichkeit, Erlösung), was stärker ist als die Dunkelheit (Leid, Tod). Damit steht sie dem Symbol der Asche (Schuld, Tod), mit dem die Passionszeit beginnt (Aschermittwoch), als starker Kontrast gegenüber. Oft wird sie am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche hineingetragen.

Der (Oster)Hase



Da er keine Augenlider hat, gilt er als Symbol der Wachsamkeit. Christen sollen „wach“ bleiben und einen lebendigen Glauben haben.

Er gilt auch als Zeichen der Fruchtbarkeit und des Lebens, da er als erstes Tier im Frühling zahlreiche Junge bekommt.

Das Suchen



Dieser Brauch erinnert an die Frauen, die am Ostermorgen das leere Grab sehen und Jesus darin nicht finden können.

Das (Oster)Lamm



Die Juden verzehren es als Dankopfer zum Passafest und erinnern sich dadurch an ihre Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei. Da Jesus in zeitlicher Nähe zum Passafest gekreuzigt wurde, erinnert dieses Symbol an die Erlösung und Befreiung von Schuld und Tod durch das Leiden und Auferstehen Christi.

Das (Oster)Wasser



Es gibt verschiedene Bräuche, die etwas mit Wasser zu tun haben. Ihr christlicher Hintergrund liegt darin, dass Wasser seit jeher Symbol für Leben und Fruchtbarkeit ist. Deshalb wurde es mit Ostern in Zusammenhang gebracht. Seit dem 2. Jhd. wird das Taufwasser zu Ostern (und Pfingsten) geweiht. Außerdem wird in der Osterzeit auch das Taufgedächtnis begangen.

Das Osterreiten



Dies und andere Osterprozessionen haben ihren gemeinsamen Sinn darin, die erlösende Botschaft von Jesu Auferstehung weiterzutragen und sozusagen öffentlich bekannt zu machen. Außerdem ist es ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott, die man ihm nicht nur in der Kirche bezeugen will, sondern an allen Orten des Alltags (z.B. auf den Feldern und in den Häusern).

Aufgabe: Schneide alle Einzelteile (Bilder und Texte) aus, lies dir die Texte gut durch und sortiere alles auf dem Arbeitsblatt in die einzelnen Rahmen ein.
 Wichtig: Manchmal gehören mehrere Textstreifen in einen Rahmen! Bitte erst aufkleben, wenn alle Bilder und Texte richtig geordnet sind



Die (Oster)Kerze
 Das (Oster)Lamm
 Das Osterreiten

Der (Oster)Hase Das Ei Das Suchen Das (Oster)Wasser

Sie symbolisiert das Licht Christi (Leben, Herrlichkeit, Erlösung), was stärker ist als die Dunkelheit (Leid, Tod). Damit steht sie dem Symbol der Asche (Schuld, Tod), mit dem die Passionszeit beginnt (Aschermittwoch), als starker Kontrast gegenüber. Oft wird sie am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche hineingetragen.

Er gilt auch als Zeichen der Fruchtbarkeit und des Lebens, da er als erstes Tier im Frühling zahlreiche Junge bekommt.

Das Bemalen der Eier hat eine lange Tradition. Die Farben variieren und haben regional verschiedene Bedeutungen. Die traditionelle Farbe für die Ostereier im Westen ist Rot als Symbol für das Blut Christi aber auch für das Leben und die Liebe.

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>

Es gibt verschiedene Bräuche, die etwas mit Wasser zu tun haben. Ihr christlicher Hintergrund liegt darin, dass Wasser seit jeher Symbol für Leben und Fruchtbarkeit ist. Deshalb wurde es mit Ostern in Zusammenhang gebracht. Seit dem 2. Jhd. wird das Taufwasser zu Ostern (und Pfingsten) geweiht. Außerdem wird in der Osterzeit auch das Taufgedächtnis begangen.

Es symbolisiert das Leben und die Auferstehung. So wie ein Küken die tote Schale zerbricht, so ist Christus aus dem Tod zum Leben durchgebrochen.

Dies und andere Osterprozessionen haben ihren gemeinsamen Sinn darin, die erlösende Botschaft von Jesu Auferstehung weiterzutragen und sozusagen öffentlich bekannt zu machen. Außerdem ist es ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott, die man ihm nicht nur in der Kirche bezeugen will, sondern an allen Orten des Alltags (z.B. auf den Feldern und in den Häusern).

Zur Fastenzeit durfte man im Mittelalter keine Eier essen, darum sammelten sich diese über mehrere Wochen an und wurden zu Ostern wieder gegessen, verschenkt und sogar als Zahlungsmittel für Pacht und Zins verwendet (Ostern war dafür ein feststehender Zahlungstermin).

Die Juden verzehren es als Dankopfer zum Passafest und erinnern sich dadurch an ihre Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei. Da Jesus in zeitlicher Nähe zum Passafest gekreuzigt wurde, erinnert dieses Symbol an die Erlösung und Befreiung von Schuld und Tod durch das Leiden und Auferstehen Christi.